

Letter Straße

# Bahnübergang ist für den Verkehr freigegeben

Beelen (jus). Woran viele Bürger bereits gezweifelt haben, hat sich nun nach Jahren des Wartens doch noch bewährt: Seit Mittwoch ist die Baustelle am Bahnübergang Letter Straße abgeräumt. Ohne großen Trommelwirbel, eher still und unbemerkt, ist die Durchfahrt Richtung Lette für den Verkehr wieder freigegeben worden.

Das teilte Verwaltungsmitarbeiterin Anne Reher den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses am Donnerstagabend mit. Fast sechs Jahre mussten die Beelener mit einem Provisorium leben: Weil erforderliche Bahnschranken fehlten, wurde der Übergang beim Herannahen eines Zugs seit 2009 von einem Bahnmitarbeiter mit Flatterband abgesperrt und gesichert – täglich

wurde in zwei Schichten gearbeitet, an sieben Tagen in der Woche. Im Januar kam dann endlich das Startsignal für die Umrüstung der Anlage, dieser Termin war ebenfalls immer wieder verschoben worden. Doch die Freude über den Fortschritt der Maßnahme währte nicht lange, bereits im April zogen Arbeiter mitsamt der Maschinen schon wieder ab. Der Grund: Das Eisenbahn-Bundesamt hatte eine technische Nachbesserung der Lichtzeichen gefordert. Ende April wurde nach intensiven Planungen weitergearbeitet.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Doch ein Wermutstropfen bleibt: Die neue Ampelanlage funktioniert noch nicht durchgehend. Sie springt nur dann an, wenn ein Zug den Bahnübergang queren wird.



Der Bahnübergang an der Letter Straße ist nach Jahren der Planung und Monaten der Umrüstung am Mittwoch für den Verkehr freigegeben worden. Auch die Sperrung des Westrings ist am Freitag aufgehoben worden, so dass Lkw- und Pkw-Fahrer nun ungehindert Richtung Lette, Westkirchen und Ostenfelde fahren können. Bild: Stempfle

## Kurz & knapp

Die Gemeindeverwaltung Beelen gibt bekannt, dass der Kanal mit den Rohren DN 1200 auf dem

Westring fertiggestellt wurde. Die Vollsperrung des Westrings ist somit am Freitag um 14 Uhr

aufgehoben worden. Im Anschluss wird zudem die Umleitung aufgehoben und teilweise

abgebaut. Ebenfalls entfällt die Einbahnstraßenregelung auf der Westkirchener Straße.

Der Restabbau der Baustelle erfolgt am kommenden Montag, 15. Juni.

## Positiver Bescheid durch das Bundesamt



Die beiden Brüder Mohamed Nour Alfaray und Alaa Alfaray dürfen in Deutschland bleiben. Ihre Asylanträge sind positiv beschieden worden. Sie hatten aus Dankbarkeit diejenigen Bürger, allen voran Pastor Norbert Happe, zu einem gemeinsamen Essen eingeladen, die sich in der Zeit des Kirchenasyls um ihre Versorgung gekümmert hatten.

# Syrer werden als Flüchtlinge anerkannt

Beelen (jus). Eine überraschende, weil kurzfristige Nachricht hat die katholische Kirchengemeinde Beelen erreicht: Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat den beiden Syrern Mohamed Nour Alfaray und Alaa Alfaray Asyl in Deutschland gewährt. „Wir freuen uns sehr über diese positive Nachricht und für die beiden Brüder, die nun in Deutschland bleiben dürfen“, heißt es von Seiten der Kirchengemeinde. Sie hatte den beiden Männern zusammen mit einem weiteren Syrer für eine Woche Kirchenasyl in der Sakristei der Pfarrkirche gewährt („Die Glocke“ berichtete). Man hatte befürchtet, dass die Flüchtlinge nach Ungarn und Italien rücküberführt werden, da sie in diesen Ländern einen Antrag auf Asyl

gestellt hatten und dann weiter nach Deutschland gereist waren. Nach einem Gespräch mit der Ausländerbehörde des Kreises, die betont hatte, es würden keine konkreten Absichten zur Rücküberführung der drei Männer bestehen, verließen die Syrer die Kirche und bezogen erneut ihre Zimmer im Haus an der Warendorfer Straße 8.

In einem Brief an den betreuenden Rechtsanwalt schreibt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, dass den Brüdern die vollen „Flüchtlingseigenschaften zuerkannt werden“. Demnach sind die Asylanträge positiv beschieden worden. Der dritte Syrer, dem eine Rückführung nach Italien droht, wartet hingegen noch auf Nachricht vom Bundesamt. (Kreisseite)

## Bürgerschützen Beelen

# Bettelarme Könige lassen sich die Vorfreude nicht vermiesen

Beelen (wie). In wenigen Wochen wird in Beelen das „Fest der Feste“ gefeiert. Jetzt haben sich die ehemaligen Könige getroffen, um sich schon einmal auf das Schützenfest einzustimmen. Treffpunkt war zunächst das Gasthaus „Zur Postkutsche“. Von dort aus ging es mit Fahrrädern eine kurze Wegstrecke bis zum Festplatz an der Westkirchener Straße, wo man am eigens vor einigen Jahren errichteten „Stammtisch“ Platz nahm. Da kam schon mal Schützenfestatmosphäre auf.

Der „Chef“ der Könige, Dieter Bliernert, teilte neben einigen anderen Informationen mit, dass das Vermögen der Beelener Könige,

im Gegensatz zu vielen anderen Königen dieser Welt, aktuell nur schlappe 50 Euro betrage. Eine wirkliche Schreckensnachricht war die Mitteilung, eigentlich bettelarm zu sein, allerdings nicht.

Im nächsten Jahr feiert die Vereinigung ihr 25-jähriges Bestehen und seit 20 Jahren treffen sich dann auch die ehemaligen Königinnen. War man bisher immer getrennt unterwegs, so wird nun überlegt, ob man nicht ausnahmsweise eine gemeinsame Aktion initiieren könnte.

Bevor Vorjahrskönig Thomas Grote in die Reihen der „Ehemaligen“ aufgenommen wurde, musste er eine schwere Aufnah-

mepfung über sich ergehen lassen. Der praktische Teil fand auf dem Festplatz statt. Unter anderem bestand eine Aufgabe darin, einen Tischtennisball mit Hilfe einer Peitsche von einem Flaschenkopf zu knallen.

Die Wissensfragen musste der „Ex-König“ dann in der „Postkutsche“ beantworten. Aber egal was Thomas Grote auch tat, entweder war ihm eine „Belohnung“ oder eine „Strafe“ in Form eines klaren Getränkes gewiss.

Der gestandene Bankkaufmann ließ sich durch keine noch so schwere Aufgabe erschüttern und wurde gern und feierlich in die Reihen der ehemaligen Majestäten aufgenommen.



Auf dem Podest unter der Vogelstange stellten sich die ehemaligen Könige jetzt zu einem Erinnerungsfoto auf. Vielleicht wird einer von ihnen in wenigen Wochen wieder dort stehen, um sich als Kaiser oder sogar Sultan feiern zu lassen. Bild: Wiengarten

## Grundschule

### Arbeitskreis erstellt Zeitplan

Beelen (gl). Der Tagesordnungspunkt „Umbau eines Gebäudes für Grundschulzwecke – Sachstandsbericht“ hörte sich vielversprechend an, am Ende diskutierte der Bau- und Planungsausschuss nur kurz über das Thema. Bürgermeisterin Elisabeth Kammann informierte, dass sowohl Verwaltung als auch Schulleitung den vom Architekturbüro erstellten Fragebogen ausgefüllt hätten. Der Arbeitskreis trifft sich am 25. Juni, um die weiteren Schritte sowie den Zeitplan zu besprechen. Die Öffentlichkeit wird erst nach den Sommerferien informiert.

## Rathaus-Kino



Preisgekrönt ist der Film „Gegen die Wand“. Er wird am Montag, 15. Juni, im Rathaus-Kino gezeigt.

# „Gegen die Wand“ flimmert über Leinwand

Beelen (gl). Beim monatlichen Kino im Rathaus wird am kommenden Montag, 15. Juni, ab 20 Uhr der Film „Gegen die Wand“ gezeigt. Die Filmvorführungen sollen die Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Beelen fördern. Der Eintritt ist frei.

Zum Inhalt: Um der Strenge ihres türkischen Elternhauses zu entkommen, ist die junge Sibel zu allem bereit. In ihrer Verzweiflung bittet sie den 40-jährigen Alkoholiker Cahit, eine Scheinehe

mit ihr einzugehen.

Der willigt schließlich ein, und für einen kurzen Moment scheint die Rechnung aufzugehen: Sibel gewinnt ihre lang ersehnte Freiheit und Cahit versucht, sein verpfushtes Leben in den Griff zu bekommen.

Doch je mehr er sich in die lebensfrohe junge Frau verliebt, desto mehr gerät der alternde Säufler aus dem Gleichgewicht. Und so bewegt sich das ungleiche Pärchen unaufhaltsam auf eine Katastrophe zu.

## Rathaus

### Hauptausschuss tagt Donnerstag

Beelen (gl). Am Donnerstag, 18. Juni, tagt der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Beelen.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Antrag des Vereins „Boule Club Spielkameraden Beelen“ auf finanzielle Unterstützung für Reparaturarbeiten am Clubheim sowie die Mitgliedschaft der Gemeinde in der Euregio. Die Versammlung der Lokalpolitiker ist öffentlich und beginnt um 18 Uhr im Ausschusszimmer des Rathauses an der Warendorfer Straße.